

Protokoll zur PSAG-Vorstandssitzung am Dienstag, den 15.04.14 um 15 Uhr im Gesundheitsamt

Teilnehmer: Herr Heinrichson, Herr Prof. Morfeld, Herr Schreiber, Herr Dr. Wolfowski,
Frau Dr. Schubert, Frau Lemke

Entschuldigt: Frau Dr. Ebersbach

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
2. Teilziele in der Vorstandsarbeit
3. Herr Prof. Morfeld berichtet über den Planungsstand zur Ringvorlesung „120 Jahre Uchtsprünge“
4. Vorstellung des Internetauftritts der PSAG durch die Geschäftsstelle
5. Frau Dr. Ebersbach stellt Arbeitsschwerpunkte des FAK Kinder- und Jugendpsychiatrie vor.
6. Herr Schreiber stellt die Arbeitsschwerpunkte des FAK Geistig behinderte Menschen vor.
7. Termin und vorläufige Tagesordnung der nächsten Vorstandssitzung

Zu TOP 1:

- a) Die Vorstandsmitglieder haben keine Änderungswünsche zum Protokoll zur Vorstandssitzung am 13.01.14.
- b) Frau Stella Seth (FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie) ist aus der PSAG ausgetreten.
- c) Protokolle der Facharbeitskreise:
FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie vom 05.03.14
 - Die aktive Gruppe des FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie möchte den Mitarbeiterstatus aller Mitglieder des FAK überprüft wissen und somit gezielt inaktive Mitglieder aus dem FAK entlassen und aus dem E-Mail-Verteiler ausschließen.

- ➔ Der Vorstand beschließt, dass Frau Lemke alle inaktiven Mitglieder anschreibt, um sie zu ihrem Interesse an einer weiteren Mitarbeit im FAK oder zu einem möglichen Austritt aus der PSAG zu befragen.
- ➔ Laut Geschäftsordnung vom 09.12.13 erlischt bei einem Mitglied, das ein Jahr lang nicht an den Sitzungen des FAK teilgenommen hat, nach Beschluss des Vorstandes die Mitgliedschaft in der PSAG. Dies ist frühestens ab 09.12.14 möglich.
- Vom geschlossenen FAK Alterspsychiatrie war nur ein Mitglied anwesend. Der FAK wünscht sich eine Akquise in z. B. Altenpflegeheimen der Region und ist bereit, ein entsprechendes Schreiben vorzubereiten.
 - ➔ Der Vorstand beschließt, dass Frau Lemke in Zusammenarbeit mit Frau Kunkel vom FAK ein entsprechendes Schreiben entwickelt und dieses an die Altenpflegeheime im Landkreis Stendal versendet.

Der Vorstand hat zu den Protokollen des

- FAK Geistig behinderte Menschen vom 18.02.14,
- FAK Kinder- und Jugendpsychiatrie vom 19.02.14,
- FAK Sucht vom 19.02.14

keine Anmerkungen.

- d) Frau Dr. Schubert berichtet über die Vorstellung der Psychiatrieplanung 2014-2018 im Sozialausschuss des Kreistages am 12.02.14. Die Vorsitzende des Sozialausschusses regte an, dass in Abständen durch Frau Dr. Schubert berichtet wird, wie weit der Stand der Lösungen der in der Psychiatrieplanung 2014-2018 angesprochenen Probleme ist.
- e) Frau Dr. Schubert berichtet vom Besuch der Besuchskommission des Ausschusses für Angelegenheiten der psychiatrischen Krankenversorgung des Landes Sachsen-Anhalt im Sozialpsychiatrischen Dienst am 17.02.14. Das Thema Psychiatrieplanung wurde von der Psychiatriekommission aufgegriffen. Es steht die Frage, welche Rolle eine regionale Psychiatrieplanung und welche Rolle eine Landespsychiatrieplanung spielen. Frau Dr. Schubert wurde zur Frühjahrssitzung des Psychiatrieausschusses am 30.04.14 in Magdeburg eingeladen.

Zu TOP 2:

- Herr Dr. Wolfowski regt an, in regelmäßigen Abständen mit den Kommunalpolitikern ins Gespräch zu kommen, um sie für die Arbeit und Probleme der PSAG zu sensibilisieren und damit der PSAG und ihren Mitgliedern eine Aufwertung zu geben und ihr Engagement zu würdigen.

➔ Nach ausführlicher und konstruktiver Diskussion wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Der Vorstand nimmt das Ansinnen des Sozialausschusses zum Anlass und wird in einem Jahr unter Einbeziehung des Gesundheitsamtes den Kommunalpolitikern über die Arbeit der PSAG unter dem Gesichtspunkt der erreichten vollständigen oder teilweisen Problemlösungen berichten, um dann im Gespräch, ggf. mit Unterstützung der Kommunalpolitiker, weitere Verbesserungen in der gemeindepsychiatrischen Versorgung zu initiieren.

Zu TOP 3:

- Herr Prof. Morfeld überreicht das Programm „Psychiatrie 2014 – Statements zu Strukturen und Interventionen“ für das Sommersemester 2014.

Zu TOP 4:

- Frau Dr. Schubert stellt den Entwurf der Internetpräsentation der PSAG vor.
- ➔ Der Vorstand beschließt, den Entwurf zu übernehmen und durch die Geschäftsstelle auf der Internetseite des Landkreises Stendal einstellen zu lassen. Es werden sowohl die Protokolle des Vorstandes als auch der Facharbeitskreise eingestellt. Eine Verlinkung zu den in der PSAG aktiven Einrichtungen erfolgt aus Datenschutzgründen nicht.

Zu TOP 5:

- Frau Dr. Ebersbach ist erkrankt.
- ➔ Dieser TOP wird in die nächste Vorstandssitzung übernommen.

Zu TOP 6:

- Der FAK Geistig behinderte Menschen hat mehrere Sitzungstermine für das Jahr 2014 vereinbart.

- Ein Thema der letzten Sitzung war es, Inhouse-Schulungen der Einrichtungen für Mitarbeiter externer Einrichtungen zu öffnen.
- Als weitere Arbeitsthemen sind geplant:
 - Geschäftsordnung;
 - Psychiatrieplanung 2014-2018;
 - Arbeitsgruppe „Ü 50“ – Analyse zu Mitarbeitern und Bewohnern, die älter als 50 Jahre sind;
 - Best-practise-Projekte: Arbeitsgruppe „Im besten Alter“- Werkstattmitarbeiter, die im Wohnheim an der WfbM leben, können bereits um 14 Uhr ihren Arbeitstag beenden;
 - Was ist Teilhabe und Inklusion? Was verstehen die Mitglieder des FAK darunter und was wird bereits in den jeweiligen Einrichtungen praktiziert?

Zu TOP 7:

Die nächste Vorstandssitzung findet am **Dienstag, den 24.06.14 um 15 Uhr** im R. 240 des Gesundheitsamtes statt.

- Vorläufige Tagesordnung:
1. Organisatorisches
 2. Frau Riep von der Selbsthilfekontaktstelle berichtet über die aktuelle Situation der Selbsthilfegruppen im Landkreis Stendal.
 3. Ein Verantwortlicher der Selbsthilfegruppen an der Hochschule Magdeburg-Stendal berichtet von deren Tätigkeit.
 4. Frau Dr. Ebersbach stellt Arbeitsschwerpunkte des FAK Kinder- und Jugendpsychiatrie vor.
 5. Frau Dr. Schubert berichtet von der Frühjahrssitzung des Psychiatrieausschusses am 30.04.14.
 6. Die Geschäftsstelle erarbeitet eine Übersicht über die in der Psychiatrieplanung 2014-2018 angesprochenen Probleme, bereits laufende Aktivitäten, ggf. erreichte Ziele/Teilziele, so dass Verantwortlichkeiten in der nächsten Sitzung festgelegt werden können.

gez. Dr. med. Iris Schubert
 Amtsärztin

Gesine Lemke
 Protokollführerin